

ALMENreich

Almprämiierung 2011

Die Prämierung für
ökologisch nachhaltige Almwirtschaft
im größten Naturpark Österreichs



ALPENPARK
KARWENDEL

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für ein Ländliches Europa



Die Almen im Alpenpark Karwendel




Neben den schroffen Gebirgsstöcken und Wildflüssen zählen die 101 Almen zu den landschaftsprägenden Elementen im Alpenpark Karwendel. Allein die AMA-Futterflächen betragen derzeit um die 10.000 ha. Die Gesamtfläche, welche den Almen zugerechnet wird, liegt mit 59.000 ha noch weit darüber. Nahezu 7000 Rinder verbrachten den letzten Sommer auf einer Alm im Alpenpark. Der **Alpenpark Karwendel** kann also ohne Übertreibung als **ALMENreich** bezeichnet werden.



Ziel der Prämierung

Der Verein Alpenpark Karwendel möchte jene Almen prämiieren, die im Sinne des Schutzgebiets wirtschaften und die Ziele des Naturparks aktiv unterstützen.

Konkrete Beispiele:

-  Durch die angepasste Bewirtschaftung hat sich eine besonders artenreiche Almflora entwickelt.
-  Die traditionellen und typischen Almgebäude, Zäune und andere Kulturlandschaftselemente werden mit viel Gespür erhalten und entwickelt und passen damit ins Landschaftsbild.
-  Die Bewirtschafter tragen durch den Erhalt von Mooren, Feuchtflächen, speziellen Wiesentypen und vielem mehr wesentlich zur Artenvielfalt bei.

Wer kann mitmachen? –Die Voraussetzungen

- Die Alm liegt innerhalb des Gebietes des Alpenpark Karwendel
- Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Alpung und Behirtung“
- Einhaltung der Richtlinien und Gesetze wie „Gute landwirtschaftliche Praxis“, Düngerichtlinien, Naturschutzgesetz, Regulierungsurkunde etc.

Welche konkreten Vorteile entstehen durch die Prämierung als Alpenpark-Alm?

- Verleihung der Alpenpark-Plakette
- Eigene Broschüre mit Alpenpark-Almen
- Präsentation der Alm auf der Homepage des Alpenpark Karwendel www.karwendel.org
- Jeder Teilnehmer erhält eine Liste mit seiner Almflora und eine Futtermittelanalyse

Wie werden die Alpenpark-Almen bewertet?

Anhand eines fachlich erarbeiteten Kriterienkatalogs werden die Almen von einer Expertenjury bewertet. Alle Almen, die eine gewisse Punktzahl erreichen, werden prämiert.

Was sind die wichtigsten Aspekte bei der Prämierung?

- Weidewirtschaft und Almpflege
- Viehbestand und Tierhaltung
- Düngung
- Erschließung/Erreichbarkeit
- Kulturgüter, wie traditionelle Almgebäude, Schindeldächer, Almmahd
- Besondere Biotope/Lebensräume, wie Feuchtgebiete, Waldbestände, Almflora
- Umweltbereiche (Stromversorgung, Abwasser etc.)
- Erholungswert für Einheimische und Gäste
- Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale

Wie funktioniert die Teilnahme? Einfache Abwicklung

Folgende Abwicklung ist vorgesehen, um für den Almbewirtschafter eine möglichst einfache Teilnahme zu gestalten:

1. Anmeldung: Der Bewirtschafter einer Alm im Alpenpark Karwendel meldet sein Interesse bei der Landwirtschaftskammer Tirol an (Kontakt siehe Kasten)
2. Vorhandene Informationen sichten: Die bereits verfügbaren Informationen wie Almbuch, Walddaten, Biotopkartierungen werden gesichtet. Bei Unklarheiten findet eine Rücksprache mit dem Bewirtschafter statt.
3. Begehung der Alm: Eine vom Alpenpark beauftragte Person vereinbart mit dem Bewirtschafter einen Termin für die Begehung, bei der die wesentlichen Informationen vor Ort erhoben werden. Es gibt ein Almggespräch, bei dem die verschiedenen Kriterien besprochen werden. Weiters wird eine Fotodokumentation erstellt. Die zusammengefassten Informationen und Bilder werden dem Bewirtschafter nach Abschluss der Prämierung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
4. Jurysitzung: Die Gesamtinformationen werden der Jury vorgelegt und von dieser anhand eines Bewertungsschlüssels beurteilt. Jene Almen, die die Kriterien erfüllen, werden für die Prämierung ausgewählt.
5. Die offizielle Prämierung zur Alpenpark-Alm findet im Spät-Herbst 2011 statt.

Entstehen für den Bewirtschafter Kosten bei der Bewertung?

Für den Bewirtschafter entstehen keine Kosten. Die Kosten des Projektes werden zur Gänze vom Alpenpark Karwendel getragen.

Kann das Prädikat innerhalb der 3 Jahre aberkannt werden?

Das Prädikat ist prinzipiell 3 Jahre gültig. Bei Verletzung gesetzlicher Grundlagen wie Naturschutzgesetz oder der Schutzgebietsverordnungen kann das Prädikat aberkannt werden.

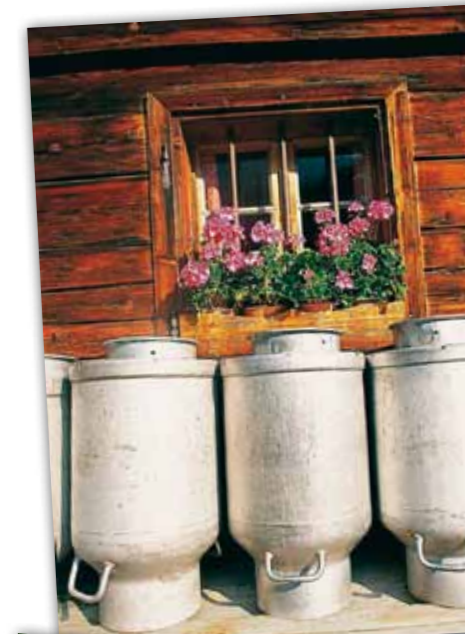
Wer entscheidet? Die Jury

Um die verschiedenen Aspekte der Almwirtschaft abzudecken, wurden bereits bei der Erstellung der Kriterien unterschiedliche Vertreter der Landwirtschaft, der Landesverwaltung und des Naturschutzes eingebunden.

Nachdem gemeinsam mit dem Almbewirtschafter die Informationen gesammelt wurden, werden diese innerhalb der Jury bewertet und schlussendlich jene Almen ausgewählt, die die Kriterien für das Alpenpark-Prädikat erfüllen.

In der Jury sitzen:

- Egon Fritz, Österreichische Bundesforste
- Florian Mair, Almwirtschaftsverein Tirol
- Franz Legner, Abteilung Agrarwirtschaft, Land Tirol
- Otto Leiner, Abteilung Umweltschutz, Land Tirol
- Michael Reischer, Tiroler Umweltschutz
- Hermann Sonntag, Verein Alpenpark Karwendel
- Dieter Stöhr, Landesforstdienst Tirol
- Helmuth Traxler, Landwirtschaftskammer Tirol



Kontakt für Informationen und Anmeldungen

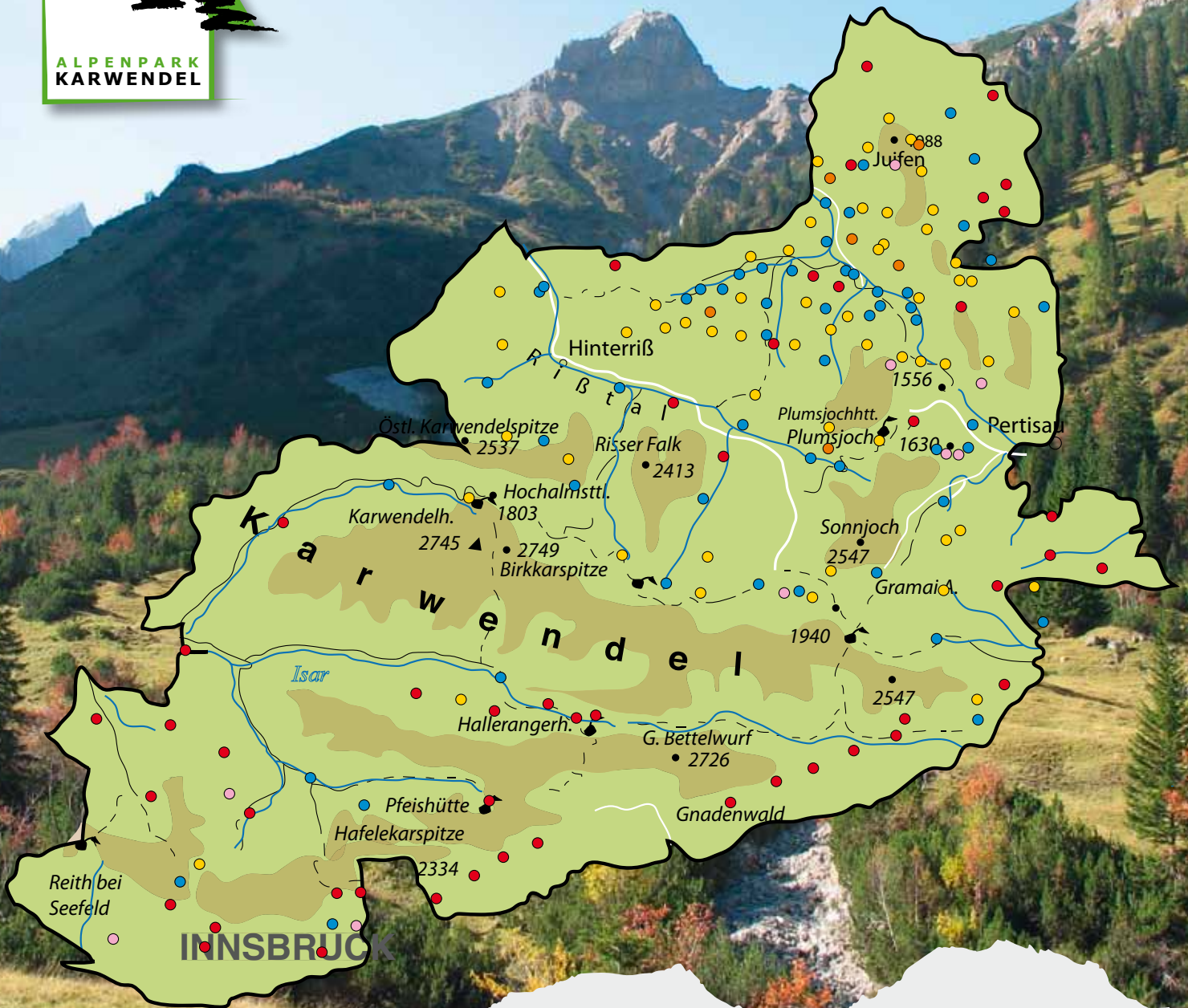
Helmuth Traxler
Landwirtschaftskammer Tirol - Regionsleiter Mitte
6020 Innsbruck - Brixnerstr. 1
Tel.: 059292-2201, helmuth.traxler@lk-tirol.at

Anmeldeschluss: 30. April 2011





ALPENPARK
KARWENDEL



0 2.5 5 10km

- Alm ohne Leger
- Niederleger
- Mittelleger
- Hochleger
- Galtviehleger

www.karwendel.org
info@karwendel.org

Die Almprämiierung wird in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung folgender Projektteilnehmer durchgeführt:

alm-at
Almwirtschaft Tirol

lk
landwirtschaftskammer tirol



apk11078 @ comdesign.net, Fotos: APK